

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

325 (27.11.1891)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 26. November.

(Im Großh. Hoftheater) beendigte gestern Abend Frau Clara Ziegler ihr leider nur auf zwei Abende beschränkt gebliebenes Gastspiel.

(Zu einem Experimentalvortrag), den Herr Professor Dr. Lehmann über Elektricität und elektrische Anlagen auf heute Abend 6 Uhr im Auditorium für Experimentalphysik in der Technischen Hochschule angekündigt hatte, waren auch die Mitglieder des Bürgerausschusses und der städtischen Kommissionen eingeladen.

Mannheim, 25. Nov. (Chicagoer Weltausstellung.) Die gestern dahier zwischen dem Reichskommissar der Chicagoer Weltausstellung, Herrn Geh. Rath Dr. Bermuth, und den Industriellen der Handelskammerbezirke Mannheim und Heidelberg stattgefundene Besprechung in Sachen der Chicagoer Weltausstellung hat erfreuliche Resultate zu Tage gefördert.

Mannheim, 25. Nov. (Die städtische Schiffer- schule in Mannheim) wird nun definitiv am 15. Dezember l. J. eröffnet werden, es gewinnt fast den Anschein, als ob diese Schule z. Zt. nicht nur die erste, sondern auch die einzige am Rhein bleiben wird; das ist nur durch das freundliche Entgegenkommen einmal der Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, sodann der Badischen Aktiengesellschaft für Rhein-Schiffahrt und Seetransport und des Partikulier-Schifferverbandes Jus et Justitia möglich geworden, welche zusammen 8 Schüler bestimmt haben, für deren Unterhalt und entsprechende Beschäftigung dieselben besorgt sein werden.

Heidelberg, 24. Nov. (Elektrische Beleuchtung.) Theater.) Ueber die Frage, ob man die Stadt mit elektrischem Lichte versehen solle, wird zur Zeit das Gutachten des Münchener Ingenieurs Oskar v. Miller eingeholt.

Pforzheim, 24. Nov. (Festkonzert mit Jubiläumfeier.) Am letzten Sonntag fand in der hiesigen Turnhalle bei großer Theilnahme ein Festkonzert statt, mit welchem eine glänzende Donationsfeier für Herrn Musikdirektor Th. Mohr anlässlich seiner 50jährigen Wirkksamkeit als Dirigent des hiesigen Musikvereins und des Männergesangsvereins verbunden war.

Bei dem am 24. Nov. abgehaltenen Festbankett wiederholten sich die Donationen für den Jubilar. Zunächst sprach der Vorstand des Männergesangsvereins, Herr Fabrikant L. B e c h, warme Worte des Dankes im Namen des Vereins und schilderte die Erfolge, welche der Verein unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Mohr errungen habe.

Offenburg, 25. Nov. (Konzertr.) Tabak. — Eichorien- extrakt. — Herbstkaffee.) Das Sonntagskonzert am 21. d. M. nahm einen in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf. Der Konzertgeber, Herr Adolf Pfeiffer, trug die Solostücke für Piano an crepusculo und Menuet von Widmig, Mazurka Nr. II von Godard, Frühlingsbenedict (Viel von R. Schumann)

von Bizet und Staccato Caprice von M. Bogach mit bekannter Meisterschaft vor. In dem Konzertsänger Herrn A. v. Böwenberg, welcher an Stelle des Fräulein Battelner zwei Lieder von Schumann, desgleichen zwei Lieder von Brahms sang, lernten wir einen Tenoristen kennen, der bei guter Schulung und schöner Stimme die Zuhörer fesselte.

Freiburg, 24. Nov. (Freiburger Musikverein.) Die beiden Vereine, in denen das musikalische Leben Freiburgs am meisten gepflegt wurde, die „Liedertafel“ und der „Hilfbar-musische Verein“, haben nach vielfachen Bemühungen hiesiger Musikfreunde endlich erkannt, daß sie im Interesse ihrer eigenen Thätigkeit wie des Emporbühens ihrer Bestrebungen besser daran thäten, sich zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuthan, als einander eine nach jeder Hinsicht schädliche und unnütze Konkurrenz zu bereiten; sie haben sich daher unter dem Namen Freiburg-er Musikverein verschmolzen und gestern Abend ihre erste überaus zahlreich besuchte Generalversammlung abgehalten.

Freiburg, 24. Nov. (Freiburger Musikverein.) Die beiden Vereine, in denen das musikalische Leben Freiburgs am meisten gepflegt wurde, die „Liedertafel“ und der „Hilfbar-musische Verein“, haben nach vielfachen Bemühungen hiesiger Musikfreunde endlich erkannt, daß sie im Interesse ihrer eigenen Thätigkeit wie des Emporbühens ihrer Bestrebungen besser daran thäten, sich zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuthan, als einander eine nach jeder Hinsicht schädliche und unnütze Konkurrenz zu bereiten; sie haben sich daher unter dem Namen Freiburg-er Musikverein verschmolzen und gestern Abend ihre erste überaus zahlreich besuchte Generalversammlung abgehalten.

In der Sommerfrische. Eine heitere Erzählung von Mariana Sell. (Fortsetzung.)

Alle Wege führen nach Rom, und in Schlangendorf führte jeder Morgenpaziergang, den der Herr Kanzleirath mit seinen Töchtern unternahm, zum Herrn Dr. Colberg. Ob sie die Straße rechts oder links wählten, die Höhe hinauf oder in's Thal hinab schritten, der junge Mann hatte stets mit glücklichem Instinkt ihre Spur aufgefunden und kam ihnen entgegen oder holte sie ein.

Welche prächtige Entdeckung hatten sie heute gemacht! Mitten im Walde, von moosbewachsenen Felsen umgeben, stand eine kleine Hütte, von Buchenrinde zusammengefügt, die die Aufschrift trug: „Zur stillen Liebe.“

„So, jetzt gehe ich wieder auf die Jagd und Du kochst noch einmal!“ — „Ach nein, allein ist's hier gar zu langweilig,“ meinte Elschen, „ich will mit Dir auf die Bärenjagd gehen!“

„Kommt, Baul, wir wollen Mann und Frau spielen! Du gehst auf die Bärenjagd und ich bleibe zu Hause und koch!“ Das gefiel dem guten Baul; während er mit Hufschal und schauerlichem Gebrüll im Walde umherjagte, suchte Elschen Brombeeren und richtete sie appetitlich auf grünen Blättern an.

Auch Helene hatte bald die fastigen Beeren entdeckt, die hier im Ueberflusse reisten; wie ihre Schwester richtete sie sie auf grünen Blättern zierlich an und bot sie ihrem Gefährten, der unterdessen auf einem felsigen Platz gewonnen und träumerisch in die hohen Baumwipfel sah, die der Morgenwind leise bewegte.

„Sie haben Recht; ganz allein möchte ich hier wohl auch nicht haufen, aber wenn ich einen Gefährten hätte, dann könnte ich mir kein schöneres Loos wünschen!“ Wie wahr's, Fräulein Helene, wenn wir Beide in der Einsiedelei wohnten? Mühsig wie die guten Eremiten, möchte ich freilich nicht geben, aber vielleicht gelänge es mir, den Posten als Schulmeister in Schlangendorf zu bekommen! Wenn ich mich dann müde gearbeitet, um die Jungen in die Geheimnisse des ABC einzuführen, käme ich leichten Vergnügens nach Hause.

sapfen und Meißig nähren das Feuer auf dem häuslichen Herd. Dann läßen wir bei frohem Geplauder einträchtig beisammen in unserer Hütte und fragten nicht nach den geistlosen Freunden der Welt da draußen! Wäre das nicht ein Glücklichsein?“

„Sehr verlockend,“ scherzte Helene besagten, „aber in einer Einsiedelei kann nur einer wohnen, unmöglich zwei!“ — „Doch,“ behauptete der Doktor hartnäckig, „denn zwei, die sich lieb haben, sind ja Eins. Wissen Sie nicht?“

Aber der Himmel, der's bis jetzt so gut mit den Sommerfrischlern gemeint, zeigte auf einmal ein mürrisches Gesicht. Er vergoß Thränen — bald leise, bald in Strömen, und die Sonne blieb konsequent hinter den Wolken verborgen.

Auch die Bewohner der Amicitia litten schwer unter der Langerweile, nur der Kanzleirath bewahrte seine sonnige Heiterkeit. „Wenn ich in der Schweiz wäre,“ ärgerte ich mich fürchterlich, „verfücherte er unaussprechlich,“ aber in Schlangendorf ist mir das Wetter ganz gleichgültig; übrigens hat der Herr Präsident prophezeit, es würde sich bald ändern.“ — „Aber der Laubfrosch von Frau Krauthuber sitzt noch ganz betrübt auf der untersten Stufe seiner Leiter,“ wandte man ihm ein. — „Da wurde er ärgerlich,“ Ach was! Der dumme Laubfrosch wird's doch wohl nicht besser wissen wollen als der Präsident des höchsten Gerichts-hofes?“

(Fortsetzung folgt.)

Erste Staatsanwalt Herr v. Sulat, der die größten Verdienste um diese Vereinigung hat, wurde zum ersten Vorstand des neuen Vereins gewählt. Die in den letzten Wintern in's Ungemessene angeschwollene Zahl der Konzerte wird nunmehr eine Reduzierung erfahren, qualitativ werden aber dem Publikum weit bedeutendere Leistungen geboten werden können.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 25. Nov. Weizen per Novbr. 24.10, per März 23.50, per Mai 23.45. Roggen per Novbr. 25.—, per März 23.65, per Mai 24.—. Hafer per Novbr. 15.10, per März 16.25, per Mai 17.—. Bremen, 25. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.15. Fest. Amerikanisches Schweineschmalz, Wilcox 35 1/2, Armour 34 1/2.

Köln, 25. Nov. Weizen per Nov. 24.—, per März 24.40, Roggen per Nov. 25.60, per März 24.70. Rüböl per 50 kg per Mai 64.40, per Oktober 63.40. Pest, 25. Nov., Vormittags. Weizen loco, per Frühjahr 11.30. Hafer per Frühjahr 6.58. Mais per Mai-Juni 6.18. Kohlenpreis per Aug.-Septbr. 14.35. Antwerpen, 25. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiss, disponibel 16, per Dezember 15 1/2, per Januar-März 16, per September-Dezember 16 1/2. Fest. Amerikan. Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon. 8 1/2. Paris, 25. Nov. Rüböl per Nov. 68.25, per Dezbr. 68.75, per Januar-April 70.50, per März-Juni 71.25. Still. Spiritus per Novbr. 45.—, per Mai-August 45.75. Fest. Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Novbr. 40.—, per März-Juni 41.30. Schwach. — Melis, 8 Marques, per Novbr. 60.25, per Dezbr. 60.40, per Januar-April 61.50, per März-Juni 62.30. Schwach. — Weizen per Novbr. 27.30, per Dezbr. 27.50, per Januar-April 28.25, per März-Juni 28.75. Matt. — Roggen per Nov. 22.—, per Dezbr. 22.—, per Jan.-April 22.90, per März-Juni 23.40. Matt. — Talg 61.—. Wetter: kalt.

1 Liter = 80 Pfg., 1 Pf. = 20 Cent., 1 Dollar = 4 Cent., 1 Silbercent = 1 Cent., 1 Cent = 100 Pfg., 1 Markt Banco = 1 Cent., 60 Pfg. New-York, 24. Nov. (Schlusskurse). Petroleum in New-York 6.40, dto. in Philadelphia 6.35, Mehl 4.25, Rother Winterweizen 1.06 1/2, Mais per Dezember 6 1/4, Zucker fair rein. Russcovados 3 1/2, Kaffee fair Rio 13 3/4, Schmalz per Dezember 6.35, Getreidefracht nach Liverpool 5 1/2. Baumwolle-Zufuhr vom Tage 56 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 18 000 B., dto. Ausfuhr nach dem Continent 15 000 B., Baumwolle per Februar 8.27, per März 8.41.

Frankfurter Kurse vom 25. November 1891.

Table of Frankfurt stock exchange rates. Columns include various stock types like Staatspapiere, Eisenbahnaktien, and foreign exchange rates for places like London, Paris, and New York. Includes a small table for 'Mittlere Marktpreise der Woche' on the right side of the page.

Mittlere Marktpreise der Woche vom 15. bis 22. November 1891. (Mitgeteilt vom Statistisches Bureau.)

Table of average market prices for various goods like wheat, rye, and oil, organized by location and unit of measurement. Includes columns for 'Orte', 'Waren', '100 Kilogramm', and '1 Kilogramm'.

Bürgerliche Rechtsplege.

Definitive Bestimmung. F.601.2. Nr. 11.034. Eitenheim. Der Jagdinspektor und Landwirt Albert Ketterer in Altdorf klagt gegen die ledige und volljährige Maria Eva Kalvar von da, 3. Jt. an unbefangenen Orten abwesend, aus Entschädigung und Dienstverding vom Jahr 1887, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 149 Mk., sowie zur Kostentragung, und ladet die Beklagte zu mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Eitenheim am Dienstag den 19. Januar 1892, Vormittags 9 1/2 Uhr.

Bermögensabsonderungen.

F.674. Nr. 18.272. Mannheim. Die Ehefrau des Mühlbesizers Philipp Kolb II., Vertha, geb. Burhard, in Nekar Gemeinde wurde durch Urteil der Zivilkammer I des Groß. Landgerichts Mannheim vom 14. November 1891 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuheben. Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 19. November 1891. Gerichtsschreiberi Groß. Landgerichts. Schula.

Versteigerung.

Zwangsversteigerungen. F.640. R. Wühlburg. F.675. Nr. 7039. Offenbach. Die Ehefrau des Steinbauers und Bildhauers Rudolf Rinkel in Goldschauer, geborene Himmelsbach, Dr. Komback gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung in Groß. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber vor der Zivilkammer I auf Samstags den 9. Januar f. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Buchdruckerei.